Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Streetwork im Reiherstiegviertel

Projekt zur Erforschung und Umsetzung des Bedarfs, des Willens und des Engagements von Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen der OKJA im Wilhelmsburger Reiherstiegviertel – Hamburg Mitte

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Ausgangspunkt

Koinzidenz von:

- Bestrebungen des religiös motivierten Extremismus im Reiherstieg Jugendliche anzuwerben
- Ende eines Angebots für Jugendliche (Freizeit- und Schulförderung) wegen mangelnder Nutzung

Zielsetzung

- Erforschung des Stadtteils hinsichtlich der Nutzung des öffentlichen Raumes durch Jugendliche
- Erfragung des Bedarf und des Engagement der Jugendlichen
- Umsetzung von Veränderungswünschen, -willensäußerung der Jugendlichen und mit den Jugendlichen

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Finanzierung

- Finanzierung durch SAJF Mittel (inhaltliche Abstimmung mit dem Netzwerkmanagement des ASD Region III, Wilhelmsburg West und SR/KJFamFö, Region III)
- 2020 waren es 1712,50 € von Okt.-Dez.
- 2021 waren geplant und beantragt 12.500 €
- Aufgrund des Widerrufsvorbehaltes in den Zuwendungen von 25 % der beantragten Summe stehen für das erste Halbjahr nur 4.250 € zur Verfügung

Zeitplan

Projektzeitraum war Okt. 2020 – Dez. 2021

1. Phase: Erhebung
2. Phase: Auswertung der Erhebung und Planung der Umsetzung von Einzelprojekten
3. Phase: Umsetzung, Auswertung des Projektes, Ende oder Fortführung

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Fragestellung und Bedingungen

- Wie geht es euch in Wilhelmsburg?
- Wie nutzt ihr den öffentlichen Raum in Wilhelmsburg?
- Was gefällt euch/gefällt euch nicht im öffentlichen Raum und welche Wünsche habt ihr in Bezug auf die Gestaltung?
- Gibt es eine Priorisierung von Orten?

- Die gesamte Forschung war durch die Coronapandemie geprägt
- Die Ergebnisse sind dementsprechend Momentaufnahmen der Monate Okt. 20 – Mär. 21 (witterungsbedingt, coronabedingt …)

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Erhebungsansatz und -verfahren

- ethnografische Forschung (Teilnehmende Beobachtung / Alltag als Ausgangspunkt / Interviews)

1. Übersicht der Orte (Wo halten sich Jugendliche auf?)
2. Begehung der Orte/Anpassungen der Priorisierungen
3. Teilnehmende Beobachtung/Wer hält sich wo auf / wie lange/mit welcher Aktivität?
4. Interviews/schriftliche Erfassung durch Gedächtnisprotokolle
5. Auswertung

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Ergebnisse

1. Gender und öffentlicher Raum, Nutzung und Präsenz: 141 m. g. P.* / 42 w. g. P.* in 52 Interviews / kein offenes bzw. sichtbares queeres Leben
2. Orte bzw. Treffpunkte: Rund um den Bunker (15 Interviews/43 Jugendliche) /IGS-Park (10 Interviews/36 Jugendliche)/Rund ums Luna-Center (10 Interviews/37 Jugendliche)
3. Pandemische Einschränkungen haben Einfluss auf Alltag/Freizeitgestaltung von Jugendlichen
4. Tendenziell Wilhelmsburg als lebenswert beschrieben/klare Änderungswünsche benannt
5. Wünsche: Unterstände (21 Interviews), Verbesserung/Anzahl der Sportplätze (12 Interviews), fehlende Aufenthaltsräume (8 Interviews), Beleuchtung/sanitäre Anlagen (8/3 Interviews)

* Anmerkungen: m.g.P./ w.g.P.: männlich bzw. weiblich gelesene Personen (dieser Begriff geht davon aus, dass das soziale Geschlecht keine objektiv-statische Tatsache ist, sondern ein Zuschreibung von außen, aber auch von innen. Das „gelesen“ verweist hier auf die Zuschreibung von Außen)

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Folgerungen

1. Finta*-Personen stärker in den Blickpunkt von sozialräumlichen Interventionen nehmen/Infrastruktur verbessern bzw. unterstützen (Beratungsstellen, Sanitäranlagen, Beleuchtung, usw.)
2. Aufsuchende Sozialarbeit ist gerade während der Pandemie wichtig
3. Wenig Orte die jugendspezifische Bedürfnisse erfüllen
4. Partizipation nur in professionalisierten Zusammenhängen/Strukturen möglich / „öffentlicher (Sozial)Raum“ als Gegenstand bietet kaum Anknüpfungspunkte (Vermittlungsproblem)/ wird als unveränderbar bzw. fremd gestaltet erlebt

*Anmerkung: Finta-Personen: Frauen, Inter Menschen, Nichtbinäre Menschen, Trans Menschen und Agender Menschen

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Vorhaben

- Unterstände bauen
- Aufenthaltsorte schaffen / z. B. Gartenprojekt
- Kooperationen aufbauen (z.B. RIA, HdJ, Honigfabrik, Girls*Skate, Studio Flex)
- Weitergabe von Ergebnissen an zuständige Behörden

Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Kaja Timm, Sven-Jan Schmitz, Gero Goroncy